

## **Rechenschaftsbericht Hochschul- und Studienberatung – 13.12.2017**

Die Hochschul- und Studienberatung (HSB) versteht sich in erster Linie als Anlaufstelle um Ratsuchenden Hilfe zur Selbsthilfe und Orientierung im „Dschungel“ universitärer Strukturen zu geben. Um die größtmögliche Anzahl der Ratsuchenden zu erreichen, wurden die Öffnungszeiten in diesem Semester erweitert. Die persönliche und telefonische Beratung ist in der Vorlesungszeit von Montag bis Mittwoch (14 - 17 Uhr), Donnerstag (14 - 18 Uhr) sowie Freitag (10 - 13 Uhr) möglich, darüber hinaus kann die HSB auch außerhalb dieser Sprechzeiten via E-Mail angefragt werden. Unsere Bemühungen die HSB bekannter zu machen, hat in Teilen schon funktioniert, muss aber von uns noch intensiviert werden.

Bei vielen Beratungsgesprächen entsteht der Eindruck einer allgemeinen Orientierungslosigkeit im „Dschungel“ der universitären Strukturen seitens der Ratsuchenden. Wesentliches Element der Beratungen ist daher die Aufklärung über existierende Organe und Ansprechpartner\*innen, die mit dem vorliegenden Problem am sinnvollsten befasst werden können; hierzu zählen v.a. die Fachräte, Prüfungsausschüsse und Studiengangs-koordination. Hierbei werden auch unterschiedliche Strategien diskutiert, die den Ratsuchenden in ihrer jeweiligen Situation zur Verfügung stehen. In besonders problematischen Fällen bietet die HSB an, die Studierenden bei Gesprächen zu begleiten oder unverbindliche Rückmeldung zu Form und Inhalt von Schriftsätzen zu geben. Die hochschulpolitische Auseinandersetzung mit Lehrenden über Änderungen von Studien- und Prüfungsbedingungen fällt im Allgemeinen nicht in das Aufgabenspektrum der HSB, sondern ist bei den jeweiligen Fachräten, Fachschaftsräten und Studienkommissionen verortet.

Die Ratsuchenden wenden sich überproportional häufig mit zwei Anliegen an die HSB: Unzufriedenheit bei der Benotung von Haus- und Abschlussarbeiten auf der einen Seite sowie Exmatrikulationen aufgrund endgültig nichtbestandener Prüfungen auf der anderen Seite. Vor allem letztere Fälle sind oft prekär, sodass denn Studierenden regelmäßig das Aufsuchen eines Rechtsanwalts i.V.m. der Beratungshilfe des Amtsgerichts geraten werden muss.

Am ersten Mittwoch im Monat findet regelmäßig eine Teambesprechung aller Mitarbeiter\*innen der HSB statt, wo problematische Fälle reflektiert sowie Aufgaben, Ziele und zukünftige Vorhaben besprochen werden. In diesem Rahmen ist bislang eine neue Werbung für die HSB ausgearbeitet und die Möglichkeit einer gemeinsamen Fortbildung zum Thema Hochschul- und Prüfungsrecht eruiert worden. Letztere ist vor dem Hintergrund der o.g. Anfragen von besonderer Relevanz.

Die HSB strebt einen intensiveren Austausch mit der Zentralen Studienberatung der LUH an. In diesem Zusammenhang hat bereits ein erstes Treffen stattgefunden. Nebst des allgemeinen Erfahrungsaustauschs und der Besprechung wiederkehrender Probleme der Studierenden, sind Überschneidungen und Ergänzungen der Profile beider Beratungsstellen erörtert worden.

Besonders knifflige Fälle werden dokumentiert und in der Gruppe besprochen. Dafür wurde auch ein Ordner abgelegt, um Lösungspfade auf spätere Fälle analog anwenden zu können. Auch gehört die Dokumentation zum Nachhaltigkeitskonzept, welches wir in der HSB verwirklichen möchten, um die Handlungsfähigkeit bei personellem Wechsel gewährleisten zu können und die Einarbeitung neuer Menschen im Team zu verkürzen. Alle Fälle werden selbstverständlich anonymisiert dokumentiert.